



Pkt. 1.

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, daß die Beschlußfähigkeit gegeben ist.

Pkt. 2.

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.09«1984 wird einstimmig genehmigt.

Zu Pkt. 7.f): ZUDRELL Adolf erklärt, daß Herr VONBANK bis jetzt nicht zu den Garagen zufährt.

Pkt. 3.

Die Projekte für ein neues Gebäude des "Polytechnischen Lehrganges" in Schruns-Grüt und Bartholomäberg-Gantschier werden vom Bürgermeister vorgetragen.

Auf Grund der schlechten finanziellen Lage der Gemeinde kann vorläufig keinem Projekt zugestimmt werden. Die Sorge um den Schülertransport läßt das Projekt Bartholomäberg-Gantschier eher nachteilig erscheinen.

Die Gemeinde wird sich bemühen, aus dem Schulsprengel des "Poly" in Schruns auszutreten und in der V-Schule Silbertal eine eigene Poly-Klasse für die Silbertaler Schüler einzurichten.

Pkt. 4.

Die Schneeräumung für die Winter 84/85, 85/86 und 86/87 wird an Herbert BITSCHNAU, Christian BITSCHNAU und Hermann MEIDL zu je 440,- S (vierhundertvierzig) pro Arbeitsstunde vergeben. Die entsprechenden Verträge werden den Genannten gestellt werden.

Pkt. 5.

Der Bürgermeister erläutert die Pläne zur Umgestaltung des Dorfplatzes Silbertal. Die Gemeinde stimmt dem 50%-igen Anteil d. Kosten d.s. 50.000,- S zu. Ev. könnten die Kosten durch Eigenregie noch gesenkt werden. Diesbezügliche Verhandlungen werden aufgenommen werden.

Pkt. 6.

Von den eingelangten Bewerbungen als Gemeindesekretär(in) wurde die von Kurt LORETZ, wh. Silbertal, Kristberg 108 einstimmig angenommen. Die Anstellung u.a. zwecks Einschulung erfolgt ab kommenden Montag (15.10.1984).

-3-

Pkt. 7. Allfälliges

a) Der Bürgermeister gibt bekannt, daß Emil WINKLER auf dem "Schmidtele" Gemeindegrund für den Bau einer Garage incl. Zufahrt erwerben möchte. Das Gutachten v. d. Wildbach. und Lawinenverbauung sei positiv. Damit wäre die Vorbedingung der Gemeinde erfüllt.

b) Der Bürgermeister berichtet, daß die Verlegung eines Fernseekabels von Schruns nach Silbertal (offener Graben im Kanalstrang) Kosten in Höhe von 800.000,-- S entstehen würden.

c) Der Bürgermeister macht den Vorschlag, ab kommenden Winter für die Bergstraßen in Silbertal den Kettenzwang einzuführen, was einhellige Zustimmung findet.

d) Die Gestaltung der Ortswerbepflicht wird diskutiert. Ein Anbau an die bestehende Tafel würde nach Mitteilung des Vorsitzenden 10.000,-- S kosten.

e) GR Aurel RUDIGIER erkundigt sich über die Müllabfuhr. Der Bürgermeister berichtet, daß die Fa. BRANNER anlässlich einer GR-Sitzung erklärte, an verschiedenen Endpunkten von Güterwegen nicht wenden könne. Es wird festgestellt, daß dies nicht den Vertragsbestimmungen entspricht, zumal die Firma zugesagt hatte, den Müll von all diesen Endpunkten abzuholen.

f) GR Aurel RUDIGIER erkundigt sich über die Winterbeschäftigung des Gemeindearbeiters. Der Bürgermeister gibt bekannt, daß Verhandlungen mit der Kristbergbahn im Gange sind.

g) GR Aurel RUDIGIER erkundigt sich über das Verhalten des Bürgermeisters bei der letzten Standessitzung (Forstfonds). Der Bürgermeister berichtet, daß er für den Einspruch gegen den Feststellungsbescheid der Agrarbezirksbehörde zur Errichtung einer Agrargemeinschaft der Standeswaldungen gestimmt habe, zumal er der Ansicht ist, Gemeindevermögen zu vertreten.

Über Anfrage d. GV Peter NETZER erklärt der Vorsitzende, künftig die Niederschriften der Standessitzungen der Gemeindevertretung vorzulegen.

h) GV Peter NETZER stellt die Frage, ob es nicht möglich wäre, das Schulhaus zu beschriften.

Beim Land soll ein Ansuchen gestellt werden, die Landesstraße Schruns-Silbertal auf eine einheitliche Breite auszubauen. Dazu gibt der Vorsitzende bekannt, die Absicht zu haben, ein Ansuchen betreffs Verbreiterung des Engpasses (im Bereich Tobelmühle) zu stellen. In diesem Ansuchen könnte auf den Vorschlag d. GV Peter NETZER eingegangen werden.

-4-

Im Außermontafon - so GV Peter NETZER - sollte eine Rettungsstation eingerichtet werden.

Die Vorlage des letzten Rechnungsabschlusses der Silbertaler Kapellbahn sollte vorgelegt werden.

i) Ersatzmann GANAHL urgiert eine Einigung der Wirte betreffs Öffnungszeiten.

Ende der Sitzung 23.20 Uhr.

Der Schriftführer:  
Hans NETZER, eh.

Der Bürgermeister:  
[Unterschrift]

[Handschriftliche Anmerkungen:]  
angeschlagen: 10.10.84  
abgenommen: 8.11.84